



# Gemeinde UP TO DATE

Newsletter der  
Alt-Katholischen Gemeinde  
Frankfurt am Main | Fulda | Oberursel  
40. Ausgabe – November 2020

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

als ich vor ein paar Wochen morgens aufwachte, war irgendetwas anders als sonst. Ich kam nicht gleich drauf, was es war. Erst im Laufe des Tages dämmerte es mir. Die Seckbacher Rathausuhr schlug nicht mehr.

Der vertraute halbstündige Glockenschlag, er fehlte mir. Ohne ihn kam mir der Tag so unstrukturiert vor – trotz all der Uhren, die mich auf dem Handy, am PC und an vielen anderen Orten ständig begleiten. Es fehlte einfach der vertraute Klang, der morgens den Tag einläutet, die Menschen im Stadtteil durch eben diesen Tag begleitet und ihn abends wieder abschließt.



Seit gut einer Woche schlägt sie wieder, die Uhr. Und ich spüre, wie wohltuend und entspannt es ist, unaufdringlich daran erinnert zu werden, dass alles seine Zeit hat.

Bereits in der Bibel erinnert uns der Verfasser des Buches Kohelet im 3. Kapitel daran, dass alles im Leben seine Zeit hat: Lachen und Weinen, Streit und Versöhnung, Aussaat und Ernte, Verzagtheit und Mut, Aufbruch und Wiederkehr und vieles mehr.

Zeit strukturiert unser Leben. Gleichzeitig kommt sie einem oft so unwirklich vor. Mal rast sie und zerrinnt förmlich zwischen den Fingern. Dann wieder umfängt uns das Gefühl, alle Zeit der Welt zu haben – meist für Dinge und Begegnungen, die wir als schön und angenehm empfinden.

Der Lauf der Jahreszeiten führt uns sehr sinnlich vor Augen, wie vielfältig schön, aber gleichzeitig auch vergänglich unser Leben ist. Die Ringelblumen und Herbstastern in unserem Garten geben gerade noch einmal alles, was an Farbenpracht in ihnen steckt.

Nur noch wenige Tage, dann legt die Natur eine Verschnaufpause ein, um Kraft zu sammeln für das nächste Frühjahr. Werden auch wir Menschen uns erlauben, einen Gang zurückzuschalten?

Dass alles seine Zeit hat im Leben, daran erinnert mich auch das Ziffernblatt an der Front der kleinen Kirche San Giacomo di Rialto in Venedig aus dem 15. Jahrhundert. Das Foto, ein spontaner Schnappschuss, ist für mich zu einem Meditationsbild geworden, je länger ich mich mit ihm beschäftigt habe: Zeit ist mehr als die Einteilung in Stunden und Minuten. Zeit ist Lebenselixier. Sie fordert uns heraus, unsere Lebenszeit zu gestalten und gleichzeitig lädt sie ein, zu entspannen, loszulassen und zur Ruhe zu kommen. Darum ist die Nacht auch eine eigene Tageszeit. Schlafenszeit und Schaffenszeit bedingen einander, das eine kann ohne das andere nicht sein. Daran erinnern mich die 24 Stunden auf dem Ziffernblatt.

Die innere Uhr eines Menschen erwacht erst dann wieder zum vollen Leben, wenn am nächsten Morgen die Sonne aufgeht. Das hat der Konstrukteur des Ziffernblattes sehr sinnig dargestellt, indem er die erste Stunde des Tages auf die 3-Uhr-Stellung verlegt. Auf Landkarten ist an dieser Stelle Osten verortet als kosmologischer Ort des Sonnenaufgangs.

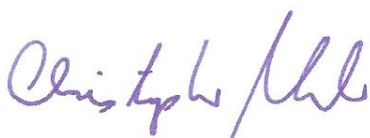
Wer genau hinschaut, entdeckt, dass die Uhr nur einen Zeiger hat. Ob das schon immer so war oder ob der Minutenzeiger im Laufe der Zeit verloren ging, kann ich nicht sagen. Ich betrachte diesen einen Zeiger als Einladung, mit meiner Zeit nicht kleinkariert umzugehen, sondern ihr großzügig ihren Lauf zu lassen.

Das wünsche ich auch Ihnen. Spüren Sie, dass Ihr Leben im Fluss ist. Nehmen Sie sich Zeit, all die Ungereimtheiten zuzulassen und nicht vorschnell zu verdrängen, die das Leben gerade vor Ihnen aufbaut. Nehmen Sie sich aber auch Zeit, Ihr irdisches Leben als Geschenk Gottes zu feiern. Die Erfahrung, dass es zeitlich begrenzt ist, macht es nur noch kostbarer.

**Gott segne Sie und lasse Sie zum Segen sein für andere!**

Verlieren Sie einander nicht aus den Augen.

Ihr



Pfarrer Christopher Weber

### **Gottesdienst in Zeiten von Corona**

Das Thema lässt uns nicht los. Ganz im Gegenteil. Angesichts steigender Infektionszahlen folgt der Kirchenvorstand dem Aufruf der Stadt Frankfurt, während aller Veranstaltungen in kirchlichen Räumen, einschließlich der Gottesdienste, durchgängig eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Dieses Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme scheint uns angemessen, um auch den Personen eine Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen, denen das Risiko zu hoch ist, am Platz den Mund-Nase-Schutz abzunehmen, wie es bisher geübte Praxis war.

## Familiengottesdienst als Waldspaziergang

Die aktuelle Situation lässt es nicht zu, mit Kindern einen Gottesdienst in der Kirche zu feiern. Daher machen wir einen kleinen Spaziergang, auf dem wir eine biblische Geschichte hören und diese kreativ und fantasievoll umsetzen.

Interessierte Familien treffen sich am **Sonntag, den 1. November, um 11 Uhr** am Spielplatz in der Stierstädter Heide in Oberursel. Er liegt an der Straße "An der Heide".

Wegbeschreibung:

Wenn man von Norden über die Königsteiner Str. kommt, beim Restaurant "Heidekrug" (fürs Navi: Königsteiner Str. 30, Oberursel) einbiegen und am Restaurant vorbei fahren bis zur

Fahrzeugabspernung. Wenn man von Süden über die Oberhöchstädter Str. kommt, in die Straße "An der Heide" einbiegen und ebenfalls bis zur Fahrzeugabspernung fahren

Die geltenden Corona-Verordnungen sind während des gesamten Beisammenseins einzuhalten.

Ich bin am Sonntagvormittag über die Telefonnummer der Pfarrei (069-70 92 70) zu erreichen. Sie ist auf mein Handy geschaltet.

## Gottesdienste zum Totengedenken

Es ist ein schöner Brauch, an einem Sonntag im November unserer Verstorbenen zu gedenken. Da ich aufgrund der Pandemie nicht einschätzen kann, wie viele Menschen an diesem Gottesdienst teilnehmen wollen, bitte ich darum, sich in diesem Jahr anzumelden, damit ich niemanden abweisen muss. Ich werde diesen Gottesdienst zum Totengedenken zwei Mal feiern. Am 15. und am 22. November jeweils um 10 Uhr in der Basaltstraße.

Wer teilnehmen möchte, schicke mir bitte eine Mail oder rufe mich kurz an. Wer an beiden Terminen kann, möge mir dies bitte ebenfalls mitteilen, das erleichtert mir die Planung.

## Gemeindebrief

Unser aktueller Gemeindebrief, aber auch ältere Exemplare stehen auf unserer Website zum Download für Sie bereit. Bitte klicken Sie auf den folgenden Link:

[www.alt-katholisch.de/unsere-gemeinden/gemeinde-frankfurt-startseite/news/printprodukte/](http://www.alt-katholisch.de/unsere-gemeinden/gemeinde-frankfurt-startseite/news/printprodukte/)

## Abonnement Newsletter

Die Zustellung des Newsletters in Ihr Mailpostfach erfolgt als sogenannte 'blind carbon copy (bcc)'. Das heißt, dass jede Empfängerin und jeder Empfänger nur die jeweils eigene Mailadresse lesen kann. Das ist mir ein wichtiges Anliegen, um Ihre Privatsphäre zu schützen.

Sollten Sie kein Interesse an 'Gemeinde UP TO DATE' haben, schicken Sie mir bitte eine Mail an die Adresse [frankfurt@alt-katholisch.de](mailto:frankfurt@alt-katholisch.de). Ich werde Sie dann aus dem Verteiler herausnehmen.

## TERMINPLANER

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Sonntag, 1.11.20	11:00 18:00	<b>Allerheiligen</b> Familiengottesdienst als Waldspaziergang Eucharistiefeier zum FeierAbend	siehe Artikel Frankfurt
Sonntag, 8.11.20	10:00 10:00	<b>32. Sonntag der Lesereihe</b> Eucharistiefeier Eucharistiefeier	Frankfurt Oberursel
Dienstag, 10.11.20	19:00	Taizé-Gebet – mit Gesang von CD	Frankfurt
Sonntag, 15.11.20	10:00	<b>33. Sonntag der Lesereihe</b> Eucharistiefeier mit Totengedenken	Frankfurt
Samstag, 21.11.20	15:00	Eucharistiefeier	Fulda
Sonntag, 22.11.20	10:00	<b>Sonntag vom wiederkommenden Herrn</b> Eucharistiefeier mit Totengedenken	Frankfurt
Samstag, 28.11.20	15:00	Auftakt zur Firmvorbereitung	Offenbach
Sonntag, 29.11.20	10:00	<b>1. Advent</b> Eucharistiefeier	Frankfurt
Sonntag, 6.12.20	11:00 18:00	<b>2. Advent</b> Familiengottesdienst als Waldspaziergang Eucharistiefeier zum FeierAbend	siehe Artikel Frankfurt

Veranstaltungsorte (sofern nicht anders angegeben)

<b>Frankfurt</b>	Gemeindezentrum, Basaltstraße 23
<b>Fulda</b>	Haus Oranien (Diakonie Fulda), Heinrich von Bibra-Platz 14a
<b>Oberursel</b>	Franziskuskirche, Geschwister-Scholl-Platz (Bommersheim)
<b>Offenbach</b>	Christuskirche, Bismarckstraße 105

## GEDANKENSPLITTER

**„Laufe nicht der Vergangenheit nach und verliere dich nicht in der Zukunft.  
Die Vergangenheit ist nicht mehr. Die Zukunft ist noch nicht gekommen.  
Das Leben ist hier und jetzt.“**

Siddhartha Gautama, genannt Buddha – der Erwachte, (560 - 480 v. Chr.)  
Religionsstifter (Buddhismus)

### IMPRESSUM

Alt-Katholische Gemeinde Frankfurt | Fulda | Oberursel

Pfarrer Christopher Weber

Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt am Main

Tel. 069 – 70 92 70

Mail [frankfurt@alt-katholisch.de](mailto:frankfurt@alt-katholisch.de)

Web <https://neu.alt-katholisch.de/unsere-gemeinden/gemeinde-frankfurt-startseite/>



Titelbild: San Giacomo di Rialto in Venedig, ©Christopher Weber